

# Liebe ist Schicksal...

## ...oder nicht?

Von Punika

### Kapitel 7:

"Wow, was war das jetzt?" "Ein Kuss würde ich sagen", erklang Fins verschlafene Stimme. "Fin, du bist noch wach?" "Naja, seit etwa einer Minute. Eigentlich wollte ich ja wach bleiben und auf dich warten, aber irgent wie hat das nicht ganz geklappt." Sie gähnte. "Naja wie wars denn jetzt?" "Oh es war traumhaft. Als erstes....." So erzählte Maron Fin jedes einzelne Detail ihres wunderbaren Abends.

Am Nächsten Morgen. Maron hatte die ganze nacht schlecht geschlafen. Sie träumte von Sindbad und Chiaki und dem Kampf gegen die Dämonen. Sie unglaubliche Alpträume, und so sah sie auch aus. Verschlafen schläppte sie sich aus der Tür, woch Chiaki schon ganz lässig stand. "Guten Morgen Maron." "Gut? Das glaube ich weniger." "Was ist denn los mit dir. Du siehst furtbar aus", stellte er besorgt fest. "Ich habe nicht gut geschlafen, okay." Maron hatte schlechte Laune. Hätte Chiaki wieder so einen Macho-Spruch gerissen währe sie vermutlich ausgeflipt. "Vielleicht solltest du heute zu Hause bleiben", fragte Chiaki. "Nein! Nur weil ich schlecht geschlafen habe muss ich nicht die Schule vernachlässigen." "Gut, war ja nur ne Idee." "Behalt deine Ideen demnächst besser bei dir", keifte sie iihn an. "Was habe ich dir denn getan?" "Nichts, tut mir leid, aber lass mich einfach in Ruhe." Sie ging zum Aufzug und stieg ein. Chiaki lies sie einfach stehen. Er musste also wohl oder übel das Treppenhaus benutzen. Er erreichte den Hausflur sogar noch vor Maron und wartete natürlich. Der Lift hielt und sie ging, ohne ihm eines Blickes zu würdigen, an ihm vorbei. Den ganzen Schulweg über herrschte eine erdrückende Stille, und auch bis zur ersten Pause sprachen beide kein Wort mit einander. Aber Chiaki wurde das alles zu dumm. In der Pause stellte er Maron zur rede die sich in einer Ecke des Schulhafes verkrochen hatte. "Hey Maron, was ist los mit dir. Ich erkenne dich kaum noch wieder." "Es ist nichts!", sagte sie nur knapp. Er nahm ihre beiden Handgelänke und drückte sie gegen die Wand. "Chiaki, was soll das. Lass mich sofort los", befahl sie. Doch Chiaki dachte nicht mahl daran. "Was habe ich dir getan das du mich heute so abwertent behandelst? Was ist los mit dir." "Nichts! Lass mich los", schrie sie. "Erst wenn du mir sagst was du hast. Liegt es an dem Kuss?" Maron erschrak. \*Der Kuss den habe ich vollkommen vergessen?\* "Nein, es liegt nicht an dir. Ich habe nur im Moment so viel um die Ohren, verstehst du. Das ist mir einfach über den Kopf gewachsen." Sie blickte betrübt zu Boden. "Du weißt du kannst mir alles erzählen. Alles! Vertrau mir", sprach er sanft auf sie ein. \*Vertrauen?

Damit kann ich nichts anfangen!\* "Chiaki, ich brauche einfach Zeit für mich verstehst du. Du kannst mir nicht helfen" \*Ach Maron, ich würde dir so gerne die Wahrheit sagen, dann könnte ich dir helfe\* "Hey, belästigt er dich?" Maron und Chiaki fuhren erschrocken rum. Ein Mann mit roten Haaren und einem schwarzen Anzug stand vor ihnen und starrte Chiaki, der immernoch Marons Handgelenke hielt, missbilligend an. "Nein, wir haben uns nur unterhalten", beruhigte Maron den jungen Mann. "Sicher? Ich habe dich eben schreien gehört und ich dachte...." "Sie dachten was", fragte Chiaki mit einem wütenden Unterton. "Ich dachte das du ihr vielleicht was antun würdest." "Wer sind sie das sie soetwas behaupten können?", schnautzte Chiaki, welcher inzwischen von Maron abgelassen hatte. "Chiaki, beruhig dich bitte", bat Maron, die das hasserfüllte blitzen in seinen Augen sehen konnte. "Mein Name ist Hijiri Shikaido. Ich bin neu an eurer Schule und unterrichte das Fach Geschichte", antwortete er diesmal mit einem freundlichen Grinsen. "Hallo, ich bin Maron Kusakabe", mischte sie sich in das Gespräch ein. "Maron, achso, dann musst du Chiaki Nagoya sein. Hab ich recht?" Chiaki drehte sich nur abwertend weg und ging mit Maron an der Hand. "Hey, Chiaki lass mich los." Doch keine Reaktion. Da wurde es Maron zuviel. Sie verpasste im eine satte Ohrfeige. Chiaki drehte sich wütend zu ihr um. "Was ist blos los mit dir? Du führst dich auf wie ein kompletter Vollidiot", schautzte Maron und ging wieder Richtung Schulgebäude. Die ganze restliche Schulzeit über redeten sie kein Wort mit einander, aber beide fühlten sich bei diesem Streit ganz und garnicht wohl. Und Maron wurde diese Sache langsam unangenehm. Sie wollte mit Chiaki reden. Doch als sie gerade ihre Schultasche fertig gepackt hatte war Chiaki schon verschwunden. So entschied sich Maron ein bisschen spazieren zu gehen. Im Park, natürlich setzte sie sich unter ihrer alten Weide. Es war zwar bewölkt, und relativ kalt, aber er regnete oder gar schneite nicht. In Gedanken verlohren schloss sie die Augen und und genoss das lustige Spiel zwischen dem Wind und ihren goldbraunen Haaren. Maron vergaß alles um sich herum und merkte nicht einmal das sich jemand neben sie setzte. Erst als dieser jemand zu sprechen begann öffnete sie die Augen und blickte in die von Herr Shikaido. "Herr Shikaido, was tun sie hier?" "Oh, ich wollte etws spazieren gehen und da habe ich dich hier sitzen sehen. Du sahst irgentwie traurig aus. Magst du mir nicht erzählen was passiert ist. Es geht um diesen Chiaki habe ich Recht?" Maron sah ihn entgeistert an. \*Woher weiß er das alles?\* "Ja, wir haben und gestritten..." "Doch nicht meinetwegen", unterbtach der Lehrer. "Nein, eigentlich schon vorher, aber nachdem wir ihnen begegnet sind wurde es schlimmer." "Das tut mir leid Maron, vielleicht sollte ich mit ihm reden." "Nein, das muss ich schon alleine hin bekommen. Außerdem überreagiert Chiaki immer etwas." "Aha, so denkst du also wirklich über mich." Erschrocken fuhr Maron herrum. Chiaki tauche wie aus dem Nichts hinter der Weide auf. "Chiaki, was machst du hier?" "Ich wollte etwas alleine sein und meine Gedanken orden also bin ich in den Park gegangen. Und da sehe ich dich mit desem Kerl hier auf der Bank." "Du hast und belauscht?" "Nein eigentlich wollte ich mit dir reden, aber das hat Herr Shikaido ja schon übernommen." Beleidigt zog Chiaki ab. Maron sah flehent zu Herr Shikaido. Dieser nickte nur und Maron sprintete ihrem "Freund" hinterher. "Chiaki warte", rief sie bittent. Angesprochener stoppte. "Maron ich dachte du magst mich wirklich, und du vertraust mir", sprach er von ihr abgewant. "Das tue ich. Ich mag dich wirklich. Ich mag dich sogar sehr, und vertrauen tue ich dir auch." \*Glaube ich\* "Und warum redest du dann mit ihm und nicht mit mir?" "Ich wollte ja mit dir reden, aber du wart schon weg, also bin ich reinzufällig hier in den Park gegangen und dann hat er sich einfach zu mir gesetzt. Er hat gefragt warum ich traurig währe und dann habe ich ihm halt von unserem Streit erzählt." "Und was geht

ihn das an", schrie Chiaki welcher sich inzwischen umgedreht hatte. Maron standen die Tränen in den Augen. "Ich brauchte einfach jemanden mit dem ich reden kann und der mir einfach zuhört", schluchzte sie. "Du warst nicht da also war ich allein." Ihr rannen unwillkürlich Tränen über die Wangen. "Maron, nicht weinen, ich kann dich so nicht sehen. Bitte weine nicht." Er nahm sie in den Arm und drückte sie ganz fest an sich. "Es tut mir leid das ich dich alleingelassen habe, und das ich dich so angeschrien habe, aber ich war einfach so gekränkt. Es tut mir unendlich leid." "Mir...tut es...auch...leid", schluchzte Maron immer noch in Chiakis Armen liegend. Dann sagte keiner mehr etwas und sie genossen nur die Wärme des anderen. Doch dann wurde die stille unterbrochen. "Wie ich sehe habt ihr euch wieder vertragen", ertönte eine beiden wohlbekannte Stimme. "Heer Shikaido. Was machen sie denn noch hier." "Ach ich saß noch etwas auf der Bank", antwortete er mit einem Lächeln zu Maron. "Ich werd dann mal. Tschüs ihr beiden, ach und Chiaki, behandle sie ja gut." Dann verschwand er. \*Was hat er gemeint? Chiaki würde mci niemals schlecht behandel, oder doch\* Maron war verwirrt. "Chiaki, ich...ich kann dir doch vertrauen, oder?" "Ja, aber natürlich, warum solltest du das nicht können. Ich bin immer für dich da." "Danke!" Maron schmiegte sich wieder eng an seinen warmen Körper und kuschelte sich in seine starken Arme. Dann machten sie sich zusammen auf den Weg zum Orleans. Maron schaute schnell in den Briefkasten, aber wie erwartet war nichts drinne. Sie fuhren gemeinsam hoch, aber unterhielten sich nicht. Sie lächelten sich nur an. Vor Maron Wohnung. "Chiaki, ich danke dir das du heute für mich da warst, und es tut mir leid das ich dir eine gescheuert habe." "Ist schon okay." Er gab ihr einen sanften Kuss und verschwand in seiner Wohnung. Maron tat es im gleich und ging ebenfalls in ihre Wohnung.

"Access, bist du da?" \*Scheinbar nicht\* Chiaki ging in sein Schlafzimmer um sich umzuziehen. Denn die Schuluniform konnte er sowieso nicht leiden. Im Schlafzimmer fan er einen schlafenden Access vor der einen roten Handabdruck auf der Wange hatte. "Er gibt wohl nie auf sich an Fin ran zu machen", grinste Chiaki. Er zog sich um und ging dann ins Wohnzimmer wo er fernsehschaute.

Der weil bei Maron. "Fin? Fin bist du da?" "JA!", erklang Fins Stimme und Maron vernahm das sie sauer klang. "Was bildet der Typ sich eigentlich ein mich einfach zu küssen, das war so eklig....", hörte Maron Fin meckern. "Hey Fin, was ist denn passiert?" "Frag lieber nicht. Access dieser Schnösel ist einfach rüber gekommen und hat mich geküsst. Kaum zuglauben oder? Was bildet der sich eigentlich ein. Naja und dann habe ich ihm natürlich direkt eine geklebt das es knallte und ihn dann so richtig zur Sau gemacht, das tat gut...." "Fin, beruhig dich erst einmal. Was hast du eben gesagt? Er ist einfach RÜBER gekommen?", Maron sah Fin entgeistert an. \*Oh schitt, was soll ich jetzt machen\* "Ja, also..ich... ich war im Wohnzimmer und er in der Küche, ich habe ihm erlaubt das er die Pfannekuchen von vorgestern essen darf, weil die sowieso schon voll matschig und schrumpelig waren", redete sie sich heraus. "Aha, ich dachte schon du meintest von drüben bei Chiaki", lachte Maron. "Hehe, nein natürlich nicht." \*Puhh, das war knapp\* Fin lies sich erleichter aufs Sofa sinken. "Was hast denn noch so den ganzen Tag gemacht, außer Access verprügelt." "Wir haben nen Dämon entdeckt." Sofort war Maron hell wach. "Wo?" Am Hafen in einem der Boote." "Was? Ich soll nen ganzel Boot stehlen?" "Nein, nur im Steuer der Marinè." "Ich dachte schon...also wann solls los gehen?" "Ich dachte heute Abend, so um halb sechs." "Klar abgemacht....."

<Fortsetzung folgt>

**ACHTUNG! ACHTUNG!**

Also, ich finds ja toll das ihr die Story lest, aber ich möchte gerne Kommis haben. Also alle die das hier lesen bitte ich ein Kommentar zu schreiben. Mir reicht auch "Cool" oder "Naja, das Kap dasvor war besser" Aber ich will diese Kommies. Mindestens 5 sonst gehts nicht weiter. Ich weiß, ne drastische Maßnahme, aber net bös gemeint. Von jedem der mir ein Kommi schreibt besuche ich auch die FF's und schreib kommies, also nur gleichberechtigung.....Puni